



DNF-Magazin

eine Zeitschrift der
Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Willy-Brandt-Preis 2009

Verliehen an Fritz Fadranski und Prof. Dr. Inge Lønning

Der 10. Willy-Brandt-Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung wurde am 22. Oktober 2009 an den norwegischen Professor und Politiker Inge Lønning sowie an das langjährige DNF-Mitglied, den deutschen Historiker Fritz Fadranski verliehen. Die Jubiläumspreisvergabe erfolgte im Rahmen der Herbsttagung der Deutsch-Norwegischen Handelskammer im Neuen Rathaus in Leipzig in Anwesenheit von Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Der Vorstand der Norwegisch-Deutschen Willy-Brand-Stiftung begründete seine Auswahl damit, dass sich beide Preisträger mit ihrem langjährigen Einsatz um



Aufwärts mit den deutsch-norwegischen Beziehungen
Foto: Katja Rützel

die norwegisch-deutschen Beziehungen außerordentlich verdient gemacht haben. Die Laudatio für Fritz Fadranski hielt Honorarkonsul Klaus-Ewald Holst und die für Inge Lønning Oberbürgermeister Burkhard Jung. Beide Laudatoren würdigten das Wirken der Preisträger. Der Historiker Fritz Fadranski trägt seit vielen Jahren und bis heute in Zusammenarbeit mit dem heimatgeschichtlichen Verein Hammerfest zur Versöhnung und Etablierung eines gefestigten



Dankesworte von Fritz Fadranski
Foto: Dirk Brzoska

Freundschaftsbandes zwischen Norwegen und Deutschland bei. Durch die Vereinigung "Erinnern wider das Vergessen" hat er, auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis, eine enorme Arbeit für die Dokumentation und Aufarbeitung der Okkupation und Zerstörung der Finnmark geleistet. Er schuf die Grundlage für eine feste Fotoausstellung mit Dokumenten und Gegenständen von Wehrmachtssoldaten, die in Hammerfest gezeigt wird. Sein Einsatz beruht nicht zuletzt darauf, für seine Beteiligung als junger deutscher Soldat an der Besetzung Nordnordens ein Stück persönlicher Wiedergutmachung und Aussöhnung zu leisten. Die Ausstellung wurde auch schon mehrfach in Zusammenarbeit mit der DNF gezeigt. Ebenso erfolgte eine Präsentation des Engagements von Fritz Fadranski im DNF-Magazin. Inge Lønning, Präsidentin der Norwegisch-Deutschen Gesellschaft in

Oslo, setzte sich sowohl als Professor als auch durch sein politisches Wirken in der Funktion des Vizepräsidenten des norwegischen Parlamentes Storting und als Präsident des Lagting über lange Jahre hinweg für das gegenseitige deutsch-norwegische Verständnis ein. Der norwegische Politiker gehört zu jener Gruppe von Norwegern, die bereits schnell nach dem Ende des zweiten Weltkrieges davon

überzeugt waren, dass Deutschland und Nationalsozialismus nicht das Gleiche sei. Für ihn ging es darum, für die Zukunft Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern voranzubringen. Bereits im Jahr 1986 wurde ihm dafür der Deutsche Verdienstorden (Kommandeur mit Stern) verliehen.

DNF-Vorsitzender Franz Thönnies (MdB), der in seiner Eigenschaft als Co-Vorsitzender der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung die Preisverleihung in Leipzig begleitete: „Wir freuen uns sehr, dass unser Mitglied Fritz Fadranski für seine jahrzehntelangen persönlichen Aktivitäten zur Aussöhnung diese großartige Anerkennung erhalten hat. Wir gratulieren ihm ebenso wie Inge Lønning, der die Diktatur der Nationalsozialisten nie mit Deutschland gleichgesetzt hat und sich immer für Verständigung und gute Beziehungen zwischen Norwegen und Deutschland engagiert hat, zur Willy-Brandt-Preisträgerschaft 2009.“

Der Willy-Brandt-Preis wird jährlich von der Norwegisch-Deutschen Willy-



v.l.n.r.: Fritz Fadranski, Karl-Ewald Holst, Julia Stöber
Foto: Dirk Brzoska

Brandt-Stiftung verliehen. Seit dem Jahr 2000 wird der Ehrenpreis an Menschen vergeben, die sich besonders um das Verhältnis zwischen Deutschland und Norwegen verdient gemacht haben. Er besteht aus einer von dem norwegischen Bildhauer Nils Aas gefertigten Büste von Willy Brandt sowie einer Ehrenurkunde.

Julia Stöber, Geschäftsführerin der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung

Ein besonderes „Klassentreffen“

25 Jahre Stipendienfonds E.ON Ruhrgas

Klassentreffen haben ihren Reiz. Es liegt in der menschlichen Natur, dass man gerne wissen möchte, was nach einigen Jahren aus den alten Weggefährten geworden ist. Ein Klassentreffen der besonderen Art fand Ende Oktober 2009 in Berlin statt. Stipendienfonds E.ON Ruhrgas, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Norwegische Forschungsrat hatten zum 25-jährigen Jubiläum der deutsch-norwegischen Austauschprogramme – ein gemeinsames Engagement für die Wissenschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern – eingeladen.

Ehrengäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur trafen sich am 22. Oktober zu einem Festakt im Europasaal des Auswärtigen Amtes. Mit dabei waren rund 300 Alumni, d.h. ehemalige Stipendiaten, die die Tage in Berlin nutzten,



Foto: Frank Peters
Dr. Friedrich Janssen verleiht Frau Kristin Eikeland Johansen die Ehrennadel des E.ON Ruhrgas Stipendienfonds

ehemalige Kommilitonen wieder zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen.

„25 Jahre akademischer Austausch zwischen Deutschland und Norwegen bedeutet auch eine Intensivierung der kulturellen und vor allem politischen Beziehungen. Entstehung und Entwicklung des Stipendienfonds E.ON Ruhrgas sind ohne Anregungen von norwegischer Seite nicht denkbar“, sagte Friedrich Janssen, Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG und Vorsitzender des Vorstands des Stipendienfonds E.ON Ruhrgas im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

In den zurückliegenden 25 Jahren habe sich gezeigt, dass der Stipendienfonds E.ON Ruhrgas aus den deutsch-norwegischen Wissenschaftsbeziehungen nicht mehr wegzudenken ist. Viele der über 1000 Geförderten bekleiden heute hohe Positionen in Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik ihres Landes. Sie sind wichtige Botschafter Deutschlands in Norwegen und umgekehrt, betonte Bernhard Reutersberg, Vorsitzender des deutsch-norwegischen Beirats des Stipendienfonds.

Auch der norwegische Botschafter Sven Erik Svedman gratulierte dem Unternehmen zum Jubiläum der Stipendienprogramme: „Ohne Zweifel hat das E.ON

Ruhrgas-Stipendien-Programm dazu beigetragen, dass sich unsere Kenntnisse über Deutschland und die deutsche Sprache wesentlich erhöht haben“. Der ehemalige E.ON Ruhrgas-Vorsitzende und Mitbegründer des Stipendienfonds Klaus Liesen ließ in seiner Rede die 25 Jahre deutsch-norwegisches Stipendienprogramm noch einmal Revue passieren. „Bei der Gründungsveranstaltung des Stipendienprogramms im Edvard Munch-Museum in Oslo konnten wir noch nicht sicher sein, wie sich die Idee in der Praxis bewähren würde. Damals habe ich mit meiner Begrüßungsrede die Hoffnung verbunden, dass wir mit diesem Programm einen spürbaren Beitrag zur Vertiefung der wissenschaftlichen und akademischen Beziehungen zwischen beiden Ländern leisten können. Heute hoffe ich, dass die Zusammenarbeit in vielen weiteren Jahren erfolgreich sein wird.“

Die vertrauensvolle und zuverlässige deutsch-norwegische Partnerschaft zeigt sich auch in den seit über drei Jahrzehnten bestehenden Beziehungen im Erdgasgeschäft. E.ON Ruhrgas setzt auch in Zukunft auf zuverlässige Lieferungen der norwegischen Produzenten, die 2008 einen Anteil von 26 Prozent am Bezugsportfolio des Unternehmens stellten und damit genauso großer Lieferant wie Russland sind. Die Verträge reichen bis in das Jahr 2029, um die Gaslieferungen nach Deutschland und Europa sicherzustellen. E.ON Ruhrgas leistet damit einen zentralen Beitrag für die Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa.

Der norwegische Forschungsrat

Die wichtigste Einrichtung für die Forschungsförderung in Norwegen ist der Norwegische Forschungsrat. Für Grundlagenforschung und angewandte Forschung steht ihm etwa ein Drittel der Ausgaben der staatlichen Forschungsförderung zur Verfügung. Der Forschungsrat ist die strategische Institution für die Auswahl von Schwerpunkten der Forschung in Norwegen und berät die Regierung in wissenschafts- und forschungspolitischen Angelegenheiten.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Als Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses finanziert der Stifterverband seine Förderungen aus Spenden seiner Mitglieder sowie aus Erträgen und Vermögen der von ihm verwalteten Stiftungen, zu denen auch der Stipendienfonds der E.ON Ruhrgas AG zählt.

Der **Stipendienfonds E.ON Ruhrgas** wählt jedes Jahr norwegische Studenten, Doktoranden und junge Nachwuchswissenschaftler aus, die ihre akademische Ausbildung mit einem Aufenthalt in Deutschland verknüpfen wollen. Seit der Einrichtung des Fonds erhielten mehr als 1.500 Studenten und junge Wissenschaftler Stipendien. Viele loben das fachliche Angebot der deutschen Gastuniversitäten, das entstandene Netzwerk von Kontakten und Freundschaften und die verbesserten Deutschkenntnisse. Außerdem verschaffte der Auslandsaufenthalt den meisten Stipendiaten Vorteile auf dem norwegischen Arbeitsmarkt. Der Stipendienfonds wurde aufgelegt, um die langfristigen Beziehungen zum Erdgas-Lieferland Norwegen mit einer Verbindung auf kulturellem Gebiet zu ergänzen. Die norwegische Bildungs- und Forschungspolitik war sehr an einer Internationalisierung der Wissenschaft interessiert. Inzwischen kommen nicht nur norwegische Stipendiaten der Fachrichtungen Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften nach Deutschland. Auch umgekehrt gelangen deutsche Akademiker über den Fonds an Stipendien für Aufenthalte in Norwegen.

Zitate von Stipendiaten:

„2005 habe ich an der Freien Universität in Berlin Politikwissenschaften studiert. Es war großartig nach Berlin zu kommen, weil meine Interessen an europäischen und internationalen Themen und die Vielfalt der Kurse und Möglichkeiten größer sind als in Norwegen. Dadurch wurde mir eine Tür geöffnet. Anschließend bin ich nach Großbritannien gegangen und arbeite nun dort im Diplomatischen Dienst für Norwegen. Das E.ON Ruhrgas-Stipendium hat mich wirklich weitergebracht. Ich hoffe, eines Tages nach Berlin zurückzukehren und dort in der Norwegischen Botschaft zu arbeiten. Ich kann das E.ON Ruhrgas-Stipendienprogramm nur empfehlen. Man lernt dort viel besser die deutsche Sprache, was sehr nützlich ist.“

Eivind Vat Petersson

„Ich war vor vier Jahren Student an der Universität zu Halle. Das Stipendium hat mir auf jeden Fall in meiner beruflichen Karriere weitergeholfen. Ich beschäftige mich sehr viel mit dem Europarecht, und da ist es ein ganz großer Vorteil, dass man auch in deutschen Schriften Quellen finden kann. Das ist sehr wichtig für mich, und ich würde das E.ON Ruhrgas-Stipendium und Deutschland jederzeit weiterempfehlen. Deutschland ist super und wieder hier in Berlin zu sein sehr schön.“

Torje Sunde



3. Deutsch-Norwegisches Jugendforum in Berlin

„Von a nach å“ - „Durch die Wand - Grenzen überwinden, neue Wege gehen“

Deutschlands Hauptstadt Berlin war Ende Oktober 2009 das Ziel des diesjährigen Deutsch-Norwegischen Jugendforums. Bereits zum dritten Mal trafen sich 100 norwegische und deutsche Jugendliche, um einander kennenzulernen, etwas über die jeweils andere Kultur zu erfahren und Ansichten und Gedanken auszutauschen – diesmal zum Thema „Durch die Wand - Grenzen überwinden, neue Wege gehen“.

Vor 20 Jahren erlebte Berlin eine friedliche Revolution: Die Mauer, die die Stadt teilte, wurde niedergedrückt und fiel für immer. Die Menschen gingen buchstäblich durch die Wand und veränderten das Gesicht Deutschlands und ganz Europas. Anlass, junge Norweger und Deutsche nach Berlin einzuladen, um neue Freunde zu finden, gemeinsam ein Stück ihres Weges in die Zukunft zu gehen und eigenen Grenzen nachzuspüren!



Gemeinsam Grenzen überwinden, das Jugendforum macht es möglich.

Das Deutsch-Norwegische Jugendforum „von a nach å“ wurde im Jahr 2007 anlässlich des Staatsbesuchs des norwegischen Königspaars in Deutschland ins Leben gerufen. Auf Initiative des Königlich Norwegischen Außenministeriums, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem German Norwegian Network und mit Unterstützung von E.ON Ruhrgas, Statoil, dem norwegischen Wissenschaftsministerium und dem Auswärtigen Amt sind seitdem jedes Jahr 50 deutsche und 50 norwegische Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren eingeladen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken und Austauschprogramme und Berufsperspektiven kennen zu lernen.

Aus fast 500 Bewerbungen aus allen Teilen Norwegens und Deutschlands wurden die Jugendlichen ausgewählt. Für die Teilnehmer waren Reise, Unterbringung und Jugendforum kostenlos, um junge Menschen aus allen Schichten und Landesteilen die Teilnahme zu ermöglichen. Ziele des Jugendforums sind die Festigung der deutsch-norwegischen Beziehungen, die Förderung der deutschen Sprache in Norwegen und die Verstärkung des Interesses für die norwegische Sprache in Deutschland. Ferner geht es um den Austausch über Themen mit aktueller oder zukünftiger Relevanz für Deutschland und Norwegen.

Bei der Eröffnung am 23.10.2009 im Gemeinschaftshaus der Nordischen Botschaften in Berlin durch den norwegischen Botschafter Sven E. Svedman, den stellvertretenden Vorsitzenden von Statoil, Rune Bjørnson und den Vorsitzenden des Vorstands der E.ON Ruhrgas, Dr. Bernhard Reuterberg, so wie die Staatssekretärin bei der

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Claudia Zinke, wurde deutlich, welche Bedeutung diese Veranstaltung bereits erlangt hat.

Am festlichen Präsentationsabend, an dem die Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppen zeigten, war sogar die norwegische Boxweltmeisterin Cecilia Brækhus dabei. Als Frau im Boxsport gab sie ein faszinierendes Beispiel für das Tagungsthema.

Auch der Vorsitzende der DNF, Franz Thönnies, war von den Leistungen der jungen Teilnehmer aus Norwegen und Deutschland begeistert.

Als kleine Kostprobe und Beispiel für die Arbeit in den Arbeitsgruppen während des Jugendforums hier ein Auszug aus der Onlineausgabe der Zeitung des Deutsch-Norwegischen Jugendforums „propeller“: „Alles geht, wenn man nur will!“

Wir haben ein Interview mit Mirnesa Bagalic aus Norwegen gemacht. Sie ist 18 Jahre alt und wohnt in der Nähe von Oslo. Das Thema des DNJF ist „Durch die Wand – Grenzen überwinden.“ Mirnesa wurde blind geboren, trotzdem hat sie sich viele positive Gedanken zu diesem Thema gemacht. „Wenn ich blind wäre, würde ich mich umbringen“, hat einmal jemand zu Mirnesa gesagt. „Wenn alle so blöd wie du wären, würde ich mich umbringen“, hat Mirnesa dann geantwortet.



Aufwärts mit den deutsch-norwegischen Beziehungen

propeller: Kannst du eine spezielle Situation nennen, in der du durch die Wand gegangen bist?

Mirnesa: Also, einmal bin ich gegen die Wand gelaufen und das tut weh. Meine Reise zu diesem Forum war ein „Durch die Wand“ - Erlebnis für mich. Ich konnte keine Begleiter mitnehmen, aber ich habe ein Mädchen getroffen, das mir am Flughafen geholfen hat. Hier sind alle sehr hilfsbereit und man kann alle fragen, um Hilfe zu bekommen. Das ist kein Problem. Ich habe mich erst nicht getraut zu sagen, dass ich blind bin, aber das war auch gar kein Thema.

propeller: Wie sieht dein Leben jetzt aus?

Mirnesa: Ich bin sehr zufrieden und versuche, nicht zu häufig an meine Blindheit zu denken. Ich mache viele Sachen, ich bin am Galdhøpiggen geklettert. Ich bin stolz auf die Teilnehmer und die Leiter hier, die mich sehr inkludiert haben. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass alle hier mich fragen: „Kommst du mit?“

Die Jugendlichen äußerten sich beim Abschlussplenum der Veranstaltung ganz begeistert, und viele können sich nun einen Aufenthalt in Deutschland bzw. Norwegen im Rahmen ihres zukünftigen Studiums vorstellen. Zunächst aber tragen sie die Begeisterung für Deutschland und Norwegen zurück in ihre Schulen, Familien und Freundeskreise.

Mittlerweile sind die Planungen für das Alumni-Treffen im Februar 2010 und das 4. Deutsch-Norwegische Jugendforum im Herbst 2010 bereits im Gange, und wir freuen uns, im nächsten Jahr erneut 100 Jugendliche aus Deutschland und Norwegen dann in Oslo begrüßen zu dürfen. Thema und Bewerbungsmöglichkeiten werden rechtzeitig auf der Homepage des Jugendforums bekannt gegeben. Dort kann man auch jetzt schon durch Bilder, Texte und Filme einen Eindruck von den Jugendforen der letzten Jahre gewinnen: www.dnjf.org.

(Julia Stöber, Vorsitzende des Lenkungsausschusses des Deutsch-Norwegischen Jugendforums und Vizepräsidentin des German Norwegian Network)



Veranstaltungskalender der Regionalgruppen Januar / Februar 2010

Regionalgruppe	Termine	Ort	Thema der Veranstaltung
Augsburg Silvia Wenger (08296) 1402 Franz Maier (0821) 883269	05.02.10, 19:00 Uhr	„Restaurant Orlando“, Franz-Kobinger-Straße 9a, Augsburg	„Verdens vakreste sjøreise“, Bilder-Vortrag von Gisind Sturm
Berlin/Brandenburg Wolfgang Nitzsche, (030) 41 18 176 Jürgen Berger (030) 38 12 377	05.02.10, 19:30 Uhr	„Schwedische Viktoriagemeinde“, Landhausstraße 26-28, Berlin	Gruppentreffen
Bremen/Nw. Niedersachsen Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	12.01.10, 19:30 Uhr	jeweils: „Gemeinschaftszentrum Obervieland“, Alfred-Faust-Straße 4, Bremen	„Über den Norden Skandinaviens“, Lichtbildervortrag J. Hegewald
	09.02.10, 19:30 Uhr		„Norwegen aus der Sicht eines Malers“, Herr Kadzik
Düsseldorf/Essen Helmut Steinhäuser (0201) 54 06 65 Klaus Wirth (0201) 53 92 15	16.01.10, 16.00 Uhr	Ort bitte bei der RG-Leitung erfragen	Gruppentreffen
	20.02.10, 16.00 Uhr	Ort bitte bei der RG-Leitung erfragen	„Bornholm, die sonnige Insel in der Ostsee“, Vortrag von Angelika Steinhäuser
Franken/Oberpfalz Christian Römling (09131) 39 554 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	30.01.10, 18:30 Uhr	jeweils: „Südpunkt“, Pillenreuther Str. 147, Nürnberg	Stammtisch mit Wahl der RG-Leitung
	27.02.10, 18:30 Uhr		Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, nähere Auskünfte bei der RG-Leitung
	Jeden Do. 18:30 Uhr	„Café Dante“ (Im Bildungszentrum) Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2	„Vi prater norsk“ - norwegischer Stammtisch für Norwegisch-Sprechende
Hannover Gerhard Rutzen (05121) 44 225 Friedrich-Karl Schell (05137) 75 696	17.01.10, 11:00 Uhr	jeweils: „Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstraße 10, Hannover	RG Jahresversammlung, „Rückblick auf Mittsommernfest 2009“ (Bilderschau Uta Kempf)
	14.02.10, 11:00 Uhr	Mittwochs in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr Tanzgruppe	„Neuseeland“, Vortrag von Werner Hattendorf
Köln Christina Becker (02263) 69 70 Hajo Kaps (02174) 59 56	11.02.10, 19:30 Uhr	Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Gruppentreffen
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	15.01.10, 19:00 Uhr	jeweils: „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2,	„Terminplanung 2010“
	19.02.10, 19:00 Uhr	Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
Mitteldeutschland Jürgen Büttner (034205) 86 835 Martin Schmidt (0345) 52 23 260	29.01.10, 19:30 Uhr	jeweils: „Grieg-Begegnungsstätte“, Talstr. 10, Leipzig,	jeweils: Thema bitte bei der RG-Leitung erfragen
	26.02.10, 19:30 Uhr		
Mittelholstein Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Monika Jung (04331) 67 90	21.01.10, 19:00 Uhr	jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötel“ Am Griesenbötel 2, Achterwehr-Schönwohld	„Nyttårsfeiring“, wir begrüßen das neue Jahr mit skandinavischen Leckereien, Anmeldung bis 10.01.2010 bei der RG-Leitung
	18.02.10, 19:30 Uhr		„Gemütlicher Bücherabend am Kamin“. Wir stellen unsere Lieblingsautoren vor (es müssen keine Skandinavier sein!)
München Hermann Haller (089) 70 76 63 Andreas Seidler-Schlösser (08178) 34 91	12.02.10, 17:00 Uhr	„Akademikerpastoral“, Lämmerstraße 3, München	„Norwegische Geschichte“, Vortrag von Ute Seidler-Schlösser
Niederrhein Odd Andreassen (02064) 55 396 Hanni Rosowski (02835) 16 86	14.01.10, 19:00 Uhr	„Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde	Gruppentreffen
Nordhessen Harald Kornmann (06457) 449	12.01.10, 19:30 Uhr	Gaststätte „Forellenhof“ in Münchhausen	Gruppentreffen
	09.02.10, 19:30 Uhr	Gaststätte am Hallenbad in Kirchhain	Gruppentreffen
Weserbergland/Thüringen Regina Gerhardt (05554) 24 05 Werner Olschewski (05673) 39 66	21.02.10, 14:00 Uhr	„Kath. Pfarrheim“, Stiftsplatz 8, Nörten-Hardenberg	„Hurtigrute mit der MS Finnmarken“, Lichtbildervortrag Hans Günter Ret, bitte Kuchen mitbringen
Westfalen Barbara Teske (02368) 51 599 Gerhard Prott (02364) 16 122	18.02.10, 19:00 Uhr	„Café Kleinkunst“, Schulhof, Christoph-Stöver-Str., Oer-Erkenschwick	„Knotentechnik“, Vortrag mit praktischen Übungen von Harald Nobbe

Die Termine und den Treffpunkt der Regionalgruppe **Münsterland**, Jürgen Stockel (02506-2131), Regionalgruppe **Harz**, Joachim Sachs (05323) 987666, **Ostwestfalen**, Heiko Flömer (05743) 920145 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

IMPRESSUM:

Geschäftsstelle Essen, Postfach 100816, 45008 Essen, Internet: www.dnfev.de, Tel.: (02833) 94 91 64, Fax (01803) - 66 33 88 76 105, e-Mail: info@dnfev.de
Geschäftszeiten: Di. 9:00 - 13:00 Uhr, Do. 12:30 - 16:30 Uhr, Auflage: 3.500, Layout: Heike Goertz-Liedtke, Druck: Druckerei DREWKE, Köln,
Redaktion: Barbara Teske, Heike Goertz-Liedtke, (Themen und Terminänderungen vorbehalten), Redaktionsschluss: Ausgabe 2-2010 - 14.01.2010
Die Distribution des DNF-Magazins erfolgt als Beilage in Nordis, dem Nordeuropa-Magazin.